

Hemsbach/Sulzbach/Laudenbach

KAB-Ortsverbände. 9 Uhr feierlicher Gottesdienst zum 50jährigen Bestehen in der Bartholomäus-Kirche in Laudenach, anschließend Feierstunde mit Ehrungen und Festvortrag im Bartholomäussaal.

Pfadfinder-Jubiläum

Laudenbach. (maz) Am Sonntag, 18. Juni, feiern die Pfadfinder ihren 50. Geburtstag mit einem großen ökumenischen Gottesdienst auf dem örtlichen Sportplatzgelände. Er beginnt um 10.30 Uhr. Für Gottesdienstbesucher, die zum Sportplatz gebracht werden möchten, wird zwischen 10 und 10.20 Uhr ein Fahrdienst von der katholischen und evangelischen Kirche aus eingerichtet. Nach dem Gottesdienst laden die Pfadfinder zu Frühlingsessen und Mittagessen. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Um 13 Uhr beginnt das Programm der Pfadfindergruppen. Die Pfadfinder feiern das ganze Wochenende auf dem Sportplatzgelände: Am Freitagabend findet dort ein Lagerfeuerabend statt, am Jubiläumssamstag sind Pfadfinder aus dem Bezirk Mannheim-Bergstraße zu Gast. Tagsüber findet ein Geländespiel statt, am Abend ein Open-Air-Konzert.

Abiturienten gestalteten Abschlussgottesdienst:

„Ab in die Freiheit“

Fast schon zur Tradition geworden ist der Abiturabschlussgottesdienst des Bergstraßen-Gymnasiums, der auch dieses Jahr wieder in der St.-Laurentius-Kirche zelebriert wurde. Die Schüler des Abiturjahrgangs, insbesondere die Schülerinnen und Schüler des von Marianne Heinrich unterrichteten Religionskurses, gestalteten einen Teil des Sonntagsgottesdienstes am 21. Mai unter dem Motto „Ab in die Freiheit“.

In seinen Begrüßungsworten lobte Pfarrer Fritz Ullmer die Gymnasialisten, die sich „mit viel Kreativität und Zeitaufwand“ dieser Aufgabe trotz der Vorbereitungen für Präsentationsprüfung und die mündliche Abiturprüfung gewidmet hätten. Nach einführenden Worten der Organisatorin Marianne Heinrich trat der Gospelchor der Schüler mit dem bekannten Stück „Oh happy Day“ auf, das in den vergangenen Wochen im Rahmen des Musikunterrichts einstudiert worden war. Während des Ablaufs des Gottesdienstes traten immer wieder die Abiturienten in den Vordergrund, wie zum Beispiel bei der Lesung des Tagesgebets, sodass eine abwechslungsreiche Verknüpfung zwischen dem Gottesdienst und der Thematik der Abiturienten entstehen konnte. Eine besinnliche Stimmung wurde durch die musikalische Untermalung von Johanna Fath und Evelyn Jöst geschaffen, die das ruhige Instrumentalstück „Tears in Heaven“ mit Saxophon und Gitarre gefühlvoll darboten. Ebenfalls besondere Klänge ertönten von Mai-Thi Nguyen-Kim und Claudia Weber, die während der Kommunion einen Pachelbelkanon eindrucksvoll mit der Geige unterstützten.

Eine etwas andere Form der Predigt erwartete die zahlreichen Kirchengänger dann bei dem „Anspiel“, das von den Abiturienten selbst konzipiert worden war und nun aufgeführt wurde und sich speziell dem Thema „Freiheit“ widmete. Zunächst wurde auf verschiedene Werbeslogans hingewiesen, die alle mit dem Versprechen der Freiheit werben. Symbolisch tauchte dann eine als „Geschenk der Freiheit“ verkleidete Schülerin auf. Ihr schauspielerisches Können konnten die Teilnehmer

dann unter Beweis stellen, als sie in verschiedene Rollen schlüpfen und sich in einem Dialog mit der Frage, was Freiheit sei, beschäftigten: Die als Abiturientin Agierende meinte, mit dem Ende der Schulzeit sei sie nun frei und könne tun, was sie wolle. Doch die in der Rolle der Pilotin Spielende widersprach ihr: Nun komme vor allem Verantwortung auf sie zu und wichtige Entscheidungen. Sie hingegen habe alle diese Entscheidungen bereits hinter sich. Ebenso frei stellten sich der Weltenbummler und der Millionär dar, die ihre Freiheit in Ungebundenheit bzw. finanzieller Unabhängigkeit sahen. Auf diese Weise wurde klar, dass „Freiheit für jeden eine andere Bedeutung hat“, wie das „Geschenk der Freiheit“ zusammenfassend feststellte.

Pfarrer Ullmer griff diesen Gedanken in seiner Kurzpredigt nochmals auf. Verantwortung sei die Kehrseite der Freiheit, so formulierte er es. Dabei erinnerte er sich an seine eigene Jugend, als er sein Abitur machte.

Nach dem beliebten Gospel „Lean on me“, gesungen vom Chor, trugen einige Abiturientinnen Fürbitten vor. Es folgte das selbst verfasste Friedensgebet, das wiederum bewies, wie intensiv sich die einzelnen Schüler mit dem Thema schon im Vorfeld auseinandergesetzt hatten. Die Schüler vermittelten dabei eine positive Stimmung und Sichtweise, die aufgrund ihrer Differenziertheit gleichzeitig alle Anwesenden zum Nachdenken anregte.

Die Gemeinde belohnte das Engagement der jungen Erwachsenen mit Beifall, vor allem das „Anspiel“ fand wegen seines szenischen Charakters großen Anklang. Besonders erfreut zeigte sich Pfarrer Ullmer darüber, dass der Funke der besonderen Messe auch auf andere Schulen übergelassen sei. So werde es demnächst auch Abschlussgottesdienste der Schillerschule sowie der Carl-Engler-Realschule geben.

Verfasst von Katharina Weis, Daniel Hauptmann, Pressteam des Bergstraßen-Gymnasiums, überarbeitet von Marianne Pabst-Compart, Beauftragte für Pressearbeit.